

Die Historische Gesellschaft Graubünden im Jahre 2013

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Historische Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **144 (2014)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Die Historische Gesellschaft
Graubünden im Jahre 2013**

Bericht des Vorstands über das Vereinsjahr 2013/2014

Auf die Generalversammlung vom 16. April 2013 hin hatte lic. phil. Susanna Kraus als Vorstandsmitglied demissioniert; ihr Einsatz für unsere Gesellschaft sei auch an dieser Stelle noch einmal herzlich verdankt. Neu wählte die Versammlung lic. phil. Silke Margherita Redolfi, Historikerin und Archivarin, und PD Dr. theol. Jan-Andrea Bernhard, Kirchenhistoriker, in den Vorstand.

Die drei ordentlichen Vorstandssitzungen dieses Berichtsjahres galten zunächst vor allem dem Inhalt des Jahrbuchs und der Planung der Veranstaltungen. Im Jahrbuch 2013 widmet sich Véronique Schegg den Arbeitersiedlungen beim Bau des Albulatunnels; Guglielmo Scaramellini der neueren Historiografie zum Verhältnis zwischen den Drei Bünden und ihren Untertanenlanden Veltlin, Bormio und Chiavenna (dem vom bündnerisch-veltlinischen «Convegno» 2012 angeregt, in italienischer Sprache verfassten Artikel haben wir eine deutsche Zusammenfassung beigegeben); und Otto P. Clavadetscher den Notaren im spätmittelalterlichen Nordbünden.

Das Veranstaltungsprogramm umfasste zwei Exkursionen und sechs Vorträge:

22. Juni 2013

Exkursion: Mauern und Ähren. Landschaft und Geschichte um Ramosch. Führungen auf dem prähistorischen Siedlungsplatz La Motta/Mottata und auf der Burgruine Tschanüff mit Dr. phil. Thomas Reitmaier, Kantonsarchäologe Graubünden, und Mag. phil. Christoph Walser, Universität Bamberg.

28. September 2013

Exkursion zum ehemaligen Lüschersee am Heinzenberg ob Tschappina. Führung von Gino Romegialli. – Gemeinsame Veranstaltung mit der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden NNG.

22. Oktober 2013

Von Wundern und Heilserfahrungen. Gnadenorte in den katholischen Gebieten der Drei Bünde und ihren Untertanenlanden. Vortrag von M. A. Philipp Zwysig, SNF-Projektmitarbeiter, Universität Bern.

19. November 2013

Zwischenstand der archäologischen Forschungen zur Churer Kathedrale. Vortrag von Manuel Janosa, Grabungsleiter Archäologischer Dienst Graubünden.

28. Januar 2014

Der «Jägermord» im Nenzinger Himmel. Vortrag von Univ.-Doz. Dr. iur. Peter Bussjäger und Thomas Gamon, Gemeindearchivar Nenzing (A).

25. Februar 2014

«Sein Leben täglich in der Forcht Gottes zubringen.» Geistes-, rezeptions- und sprachgeschichtliche Überlegungen zur Bedeutung der «Bündner Drucke» (1668, 1670, 1720, 1771) von Lewis Baylys Practise of Pietie (London 1613). Vortrag von PD Dr. theol. Jan-Andrea Bernhard.

25. März 2014

Zwischen Fürsorge und Zwang. Ein historischer Blick auf das Pflege- und Heimkinderwesen im Kanton Graubünden. Vortrag von Dr. phil. des. Loretta Seglias. Mit Korreferat von Staatsarchivar lic. phil. Reto Weiss: **Fürsorgerische Zwangsmassnahmen – die beteiligten Behörden und ihre Akten.**

29. April 2014

«GR 60/70»: Eine szenische Feldforschung über die Generation der RebellInnen und die «wilden» 60er- und 70er-Jahre in Graubünden. Einblicke in das laufende Forschungsprojekt von lic. phil. Silke Redolfi.

Sodann hat der Vorstand in diesem Berichtsjahr verschiedene Massnahmen getroffen, die den Auftritt unserer Gesellschaft in der Öffentlichkeit auffrischen und noch gefälliger machen sollen.

Mit der neuen Homepage, die wir Anfang September 2013 aufgeschaltet haben, verfügen wir über eine attraktive, benutzerfreundliche Webpräsenz. Die schöne Gestaltung ist unserer Webmistress Silke Redolfi zu verdanken.

Ausserdem wurde im Auftrag des Vorstands ein neues Logo geschaffen. Es handelt sich um eine originelle, unverwechselbare Lösung, die in moderner und ansprechender Form die historische Überlieferung (Wappen der Drei Bünde) aufnimmt.

Parallel zum Logo wurde auch der Umschlag des Jahrbuchs einer Neugestaltung unterzogen. Er präsentiert sich künftig nicht mehr neutral weiss, sondern in Farbe. Ein grosszügig aufgemachtes Bild und Stichworte zu den einzelnen Beiträgen künden schon «auf Distanz» einiges vom Inhalt an und wecken hoffentlich allenthalben Neugier und Interesse.

Zur Abrundung dieser «Auffrischungsarbeiten» schlägt der Vorstand der Generalversammlung eine kleine Namensänderung vor: die Streichung der Partikel «von» aus dem deutschen Namen unserer Gesellschaft. Die Form Historische Gesellschaft Graubünden ist prägnanter, weniger umständlich, und entspricht eher den Gewohnheiten unserer Zeit. Ausserdem sollen die italienische und die rätoromanische Namensform, die sich im Logo bisher formal voneinander unterschieden haben (dies teilweise abweichend vom Wortlaut der Statuten), nun in gleicher Weise gefasst werden: Società Storica dei Grigioni bzw. Societad Istorica dal Grischun.

Im Hinblick auf den 200. Geburtstag von Peter Conradin von Planta (1815–1902) hat der Vorstand an einer ausserordentlichen Sitzung darüber beraten, wie unsere Gesellschaft ihres Gründers in würdiger Form gedenken könnte. Für September 2015 ist nun eine wissenschaftliche Tagung geplant, welche die Leistungen des vielseitigen und unvergessenen Staatsmannes, Juristen, Historikers, Journalisten und Schriftstellers ins Bewusstsein ruft. Über die personengeschichtliche Dimension hinaus wird es bei der Tagung allgemein darum gehen, die Entwicklung unseres Kantons im 19. Jahrhundert von heutigen Fragestellungen her zu beleuchten. Die Tagung wie auch das daraus hervorgehende Buch werden gemeinsam mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden realisiert.

Im Zusammenhang mit der Frühphase unserer Gesellschaft hat sich der Vorstand gerne auch des «Menhardt'schen Getäfels» erinnert. Diese 1583 datierte, mit Bildintarsien und Schnitzwerk geschmückte Wandverkleidung gilt als das reichste und schönste Beispiel eines Renaissance-Täfers in Graubünden – dies zumindest, nachdem das Prunktäfer von 1548 aus dem Schloss Haldenstein in den 1880er-Jahren nach Deutschland verkauft wurde. Um dem Ausverkauf des kulturellen Erbes zu wehren, erwarb die Historisch-antiquarische Gesellschaft von Graubünden (HAGG, so lautete bekanntlich der Name unserer Gesellschaft von 1870 bis 1993) im Herbst 1890 das im Menhardt'schen Haus am Bärenloch erhaltene Stubentäfer. Zur weiteren Bewahrung und Zugänglichmachung liess sie es in die Bürger-

ratsstube des Churer Rathauses transferieren; das dort befindliche, viel weniger wertvolle Täfer wurde dafür im Haus Menhardt eingebaut. An der Aufbringung des Kaufpreises beteiligte sich die Schweizerische Eidgenossenschaft mit einem Beitrag à fonds perdu zuhanden der HAGG, während die Stadt Chur die Kosten für den Einbau des Täfers im Rathaus bestritt.

Hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse schlossen die HAGG und die Stadt Chur am 22. Juli 1892 eine definitive Vereinbarung. Als alleinige Eigentümerin des wertvollen «Getäfels» wurde dabei die HAGG festgestellt. Diesen fortdauernden Rechtszustand hat der heutige Stadtpräsident von Chur, Urs Marti, mit Schreiben vom 3. Juni 2013 gegenüber unserer Gesellschaft bestätigt.

Nach den weiteren Bestimmungen des Vertrags von 1892 könnten wir übrigens das Prunktäfer jederzeit wieder aus dem Churer Rathaus übernehmen, wenn wir es «anderweitig» zweckgerecht verwenden wollten. Dafür müssten wir nur der Stadt die seinerzeitigen Einbaukosten von Fr. 5000.– zurückerstatten, und zwar «ohne Zinsberechnung». Der Vorstand gedenkt dies aber nicht vorzuschlagen, da er die Erhaltung und die Zugänglichkeit des Menhardt'schen Täfers am jetzigen Standort vollkommen gewährleistet sieht.

Dem Amt für Kultur Graubünden und der Kantonsregierung gebührt unser aufrichtiger Dank für die finanzielle Unterstützung, die uns auch im Berichtsjahr wieder gewährt worden ist. Dieser substanzielle Beitrag bleibt die unabdingbare Voraussetzung dafür, dass wir unsere wissenschaftlichen und kulturellen Aufgaben wahrnehmen können.

Den Mitgliedern dankt der Vorstand für das rege Interesse, das sie unserer Gesellschaft entgegengebracht, und für die Treue, die sie ihr bezeugt haben. Wir hoffen, dass uns beides erhalten bleibe.

Chur, 18. Februar 2014

*Im Namen des Vorstands
Florian Hitz, Präsident
Valerio Gerstlauer, Aktuar*

Rechnungsbericht der Historischen Gesellschaft Graubünden für das Jahr 2013

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2013

<i>Aufwand</i>	<i>Laufjahr</i>	<i>Vorjahr</i>
Beiträge an Dritte	250.00	250.00
Druck Jahrbuch	19 085.50	18 931.75
Veranstaltungen	2 767.55	2 588.25
Projekt 1512 – 2012	0.00	3 377.90
Verwaltungskosten	2 967.05	2 884.60
Versandkosten	3 156.30	3 479.77
Bank- und PostFinance-Spesen	107.19	94.09
Kosten Exkursionen	3 838.80	5 538.60
Homepage und Logo HGG	3 008.00	0.00
Verschiedenes	307.68	0.00
<i>Total Aufwand</i>	<u>35 488.07</u>	<u>37 144.96</u>
 <i>Ertrag</i>		
Beitrag Kanton	15 000.00	15 000.00
Mitgliederbeiträge	15 407.50	15 383.00
Spenden	222.50	159.20
Verkäufe	871.45	876.50
Zinseinnahmen	927.52	1 139.85
Einnahmen Exkursionen	1 750.00	2 520.00
Übrige Einnahmen	6 477.05	510.50
<i>Total Ertrag</i>	<u>40 656.02</u>	<u>35 589.05</u>
<i>Total Ertrag Verein</i>	40 656.02	35 589.05
<i>Total Aufwand Verein</i>	<u>-35 488.07</u>	<u>-37 144.96</u>
 <i>Vereinsgewinn</i>	5 167.95	-1 555.91

Bilanz per 31. Dezember 2013

<i>Aktiven</i>	<i>Saldo per</i> 31.12.2013	<i>Saldo per</i> 31.12.2012
Postcheck	26 517.14	9 762.73
Post E-Depositenkonto	10 181.95	10 131.30
Bank UBS.....	6 585.99	11 002.19
Banca Popolare di Sondrio	5 009.72	0.00
Verrechnungssteuer	297.50	896.65
Wertschriften.....	40 000.00	40 000.00
 <i>Liquide Mittel</i>	<hr/> 88 592.30	<hr/> 71 792.87
Debitoren.....	6 500.00	32 745.50
<i>Forderungen</i>	<hr/> 6 500.00	<hr/> 32 745.50
<i>Total Aktiven</i>	<hr/> <u>95 092.30</u>	<hr/> <u>104 538.37</u>
 <i>Passiven</i>		
Kreditoren.....	43 179.10	57 793.12
Rückstellungen Jahrbuch (Neugestaltung).....	4 000.00	4 000.00
Rückstellungen Veranstaltungen	15 000.00	15 000.00
Rückstellungen Urkundenbuch.....	9 000.00	17 000.00
<i>Fremdkapital</i>	<hr/> 71 179.10	<hr/> 85 793.12
Vereinsvermögen	18 745.25	20 301.16
<i>Total Vermögen</i>	<hr/> 18 745.25	<hr/> 20 301.16
<i>Erfolg +/-</i>	+ 5 167.95	- 1 555.91
<i>Total Passiven</i>	<hr/> <u>95 092.30</u>	<hr/> <u>104 538.37</u>

Revisorenbericht an die Generalversammlung der Historischen Gesellschaft Graubünden

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Historischen Gesellschaft Graubünden per 31. 12. 2013 geprüft.

In Anwendung der anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze hat die Kontrolle ergeben, dass der Geschäftsverkehr vollständig und richtig verbucht ist.

Wir beantragen Ihnen, die Jahresrechnung 2013 mit einem Gewinn von Fr. 5167.95 und mit einem neuen Reinvermögen von Fr. 23 913.20 zu genehmigen und den Rechnungsführer, Herrn Arno Lanfranchi, und den Vorstand mit Dank für die geleistete Arbeit zu entlasten.

Chur, 10. März 2014

Die Rechnungsrevisoren:

Cornelia Heinz

Karl Schwarz

Vorstandsmitglieder 2013/2014

Vorstand:

Hitz Florian, Dr. phil.	Präsident
Schmid Hansmartin, Dr. phil.	Vizepräsident
Gerstlauer Valerio, lic. phil.	Aktuar
Lanfranchi Arno, lic. phil.	Kassier
Margadant Silvio, Dr. phil.	Redaktor Jahrbuch
Bernhard Jan-Andrea, PD Dr. theol.	
Redolfi Silke Margherita, lic. phil.	
Rutishauser Hans, Dr. phil.	
Weiss Reto, lic. phil.	

Revisoren:

Heinz-Bommer Cornelia, Dr. iur.

Schwarz Karl, lic. et mag. oec.

Mitgliederentwicklung 2013/2014

Bestand per 31. Mai 2013: 300

Neue Mitglieder: 17

Yolanda Alther, 7306 Fläsch

Thomas Bruggmann, 7000 Chur

Sascha M. Burkhalter, 7016 Trin Mulin

Plutarch und Annemarie Chiotopulos-Decurtins,
7000 Chur

Sandro Decurtins, 8214 Maur

Daniel und Doris Gelmi, 4710 Balsthal

Anne Gabrielle Imobersteg, 7550 Scuol

Elisabeth Leisinger, 7260 Davos Dorf

Lukas E. Linder, 4051 Basel

Sybille Malamud, 8006 Zürich

Sabine-Claudia Nold, 7014 Trin

Sigis Rageth, 7013 Domat/Ems

Thomas Reitmeier, 7000 Chur

Rudolf und Edith Trepp-Crottogini, 7425 Masein

Sonja Schwarz, 7000 Chur

Susanne Steiner, 7000 Chur

Maria Thöni, 7459 Stierva

Verstorbene Mitglieder: 2

Pierre Badrutt, 7477 Filisur

Jakob Schutz Trippel, 7477 Filisur

Austritte, Mitgliedschaft nicht erneuert: 22

Bestand per 31. Mai 2014: 293

